

Reichsinstitut für ältere  
deutsche Geschichtskunde  
(MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA)

Der Präsident

Berlin NW 7, den  
Charlottenstraße 41  
Fernruf: 16 27 89

3  
21. November 1940.

Nr.

Sehr geehrter Herr Kollege!

Am 4. September 1941 feiert Karl S t r e c k e r seinen achtzigsten Geburtstag. Das Reichsinstitut der "Monumenta", zu dessen Ältesten und erfolgreichsten Mitarbeitern er gehört, läßt nur eine Dankeschuld ein, wenn es den Vorschlag macht, ihn bei dieser Gelegenheit nach gelehrter Sitte mit einer Festschrift zu ehren. Sie soll das eigene Arbeitsfeld des Jubilars, die lateinische Literatur des Mittelalters, zum Kern haben, aber zugleich ausstrahlen auf die angrenzenden Flecken der Geschichte. Ich wende mich darum nach gelegentlicher Rücksprache mit einzelnen Fachgenossen hiermit an einen Kreis von Wissenschaftlern, bei denen trotz des Krieges die Teilnahme möglich scheint, an Vertreter der mittellateinischen Philologie, sowie an frühere oder jetzige "Monumentalisten", die Karl Strecker in Wissenschaft und Leben näherstehen, mit der Bitte, mir bis zum 10. Dezember d.J. mitzuteilen, ob sie zur Mitwirkung bereit sind, welches im vorgesehene inhaltlichen Rahmen der Gegenstand ihres Beitrages sein soll und welchen Umfang dieser voraussichtlich haben wird. Ich bemerke, daß die Manuskripte bis zum 15. April 1941 vorliegen müssen; frühere Einsendung ist zur Erleichterung der Redaktion und des Druckes dringend erwünscht. Für die Festschrift steht ein Band der "Schriften des Reichsinstituts für Ältere Deutsche Geschichtskunde" (Verlag von K.V. Hiersemann in Leipzig) zur Verfügung.

Heil Hitler!

h